

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
König, Johann Friedrich  
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

**Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769**

20. November 1769

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

Abominable  
meritless

1M

2D461A

Am 20<sup>ten</sup> November zuant Todt Eingen in Porticia  
 Wissen Schickte gottlicher, war als in der Nacht zuant  
 des 17<sup>ten</sup> & 18<sup>ten</sup> die ob jungst Cruxitische heri. Die  
 einer grossen Schlacht verfaufft worden. als  
 das Geralt von dieser Summe, Sclavt ma'stigen  
 hat den 18<sup>ten</sup> Monat aufschlag: dachten wir: ach! das  
 dich die Götter uns nicht von unserer Ewigkeit wehren!  
 so hat sich aber, leider! nach und nach mehr angeblie,  
 und das ob zuant Portician Ewigkeit aus Moe,  
 Lippaliam zuant, so ange Anwalt der Götter sind  
 sind Ewig- Mittel wird vielen Jahren zuant,  
 die sollen von dieser Summe angetragten  
 werden zuant, für, als Ewigkeit Sclaven sind  
 Trauer, die Summe allhier, die nicht einen  
 dritten Ewigkeit den das Galt, so eine Vielzahl  
 begangen, Landkrecht in die zuant zuant,  
 gegen eine Logierung man von gottlicher  
 Gut, die Minder aber haben die zuant verfaufft  
 und ihre das gottlicher Gut abgenommen, so  
 sie aber den dritten Ewigkeit, ist von ihnen den  
 noch glückselig, das den die das, angegeben. Nun  
 eine solche Summe den Summe über solch  
 abgültig hat, und ob ist uns dabei in Tran  
 quebar fast, so zuant, wie den Ewigkeit  
 Fones, da ihm anbotellen man, der gottlicher  
 Stadt Ninive zuant. Das sondern wir  
 uns Ewigkeit mit unserer Tranquebat in die man  
 ewigwirdige so Summe Götter, in Ewigkeit  
 des menschlichen Dage, und fleißigen zuant  
 das den die Götter, welche sich unersichtbar ge  
 markt, werden Lob zuant wollen, ob es nicht  
 Licht man, das sie den Summe Man  
 ganze ihre solche, Summe unser Logierung

müßten unterwissen, und auf dinstiges Gewiß.  
 diese Absehung, das Blut so sie amorgen  
 von unserer Stadt mögte abgethan werden.  
 So thut micho Giovanni als eine Bitte  
 und ersucht, so wir können, auf dem Reichthum  
 seiner Gnade über uns, seine arme Kirche  
 in Christi Fide, Amen.

Unterredung  
mit Giden.

Dienstag<sup>3</sup> Nov. um 10 Uhr. riet von uns von  
 einem glückselig versallenden Kogon in ein  
 klein N<sup>o</sup> 10 - Haus, so seine witten in der  
 Alle ist, riet. Von dem Leuten, so auf dem  
 zu kommen, sagte riet zu dem andern; wir  
 glückselig kommt der Kogon, was kann der  
 Schickung werden. Man sagte: das ob auf ihrem  
 rietern Ausfage auf die großen gözen nicht  
 rietern, wie der Gode wiste ob! Die wogegon  
 rietern man rietern in andersideu, der sich  
 abgöttisch beschmeißel, sagte, und sagte, das  
 Gut was rietern auf die gözen der gewende  
 breite drey zur Fülle sey, und aber so wogel  
 für sie und für uns in rietern andern, als in  
 F<sup>o</sup> 10 Fühl sey. C. si lie den rietern freundlich  
 gogon. In den Pareier. Drey Ffchiladi Ffiste  
 man bei rietern Säulsen Gristen die unter  
 2<sup>o</sup> gedachte Wobthut zu ihrem Geylmannen die  
 Ffithoring zu gebräusen. als man sprach:  
 ob kein rietern unter ihnen wäret. Antwort:  
 tote die Wobthut in Sebathal, das in dem  
 Geyllich Lögenden Satirer. Dreylein in Grist  
 Geyllich brand legt, das man sich dasi wunde,